PASSGENAU: Der von Lederwicklungen begrenzte Griffbereich reicht für eine normalgroße Hand gerade aus. Der Daumen findet eine bequeme Auflage.

Fotos: Wild Steer, Wieland

EXTRAS AUF WUNSCH: Der Hersteller bietet verschiedene Individualisierungsmöglichkeiten wie Griffverzierungen und Gravuren am Knauf an.

BREITER RÜCKEN: Die Klingenstärke nimmt zum Griff hin auf acht Millimeter zu, aber auch zur Spitze hin bleibt viel Material erhalten.

ROBIN HOODS MESSER

Aus Frankreich kommt ein ganz außergewöhnliches Messer zu uns: Das Wild Steer wurde speziell für Bogenschützen entwickelt, eignet sich aber auch für andere Outdoor-Einsätze.

Bogenschützen, die ihrem Hobby draußen in der Natur nachgehen, haben ganz bestimmte Anforderungen an ein Messer. Ein wichtiger Punkt ist, dass man in Bäumen steckengebliebene Pfeilspitzen mit dem Messer herauslösen können muss. Darüber hinaus soll das Messer natürlich auch für andere Aufgaben tauglich sein. Für Bogenjäger (die Jagd mit dem Bogen ist in Deutschland verboten, aber in anderen Ländern erlaubt) muss es alle Funktionen eines normalen Jagdmessers übernehmen.

Was dabei herauskommt, wenn ein erfahrener Bogenschütze und ein Schmied sich zusammentun, um das optimale Werkzeug zu entwickeln, zeigt das Wild-Steer-Messer. Es wird von einer kleinen Schmiede im französischen L´Etrat gefertigt und hebt sich deutlich von allem ab, was man sonst kennt.

Das Wild Steer wird aus einem Stück schwedischem 13C26-Stahl geschmiedet. Dieser Stahl ist rostfrei (präziser gesagt rostträge, denn wirklich rostfrei ist kein Messerstahl), relativ elastisch und leicht nachschärfbar und dabei ausreichend schnitthaltig. Die Klingenstärke liegt im Mittel bei soliden 4,7 Millimetern, zum Griff hin nimmt die Stärke auf gewaltige acht Millimeter zu. Kein Zweifel, dieses Messer hält was aus.

Die gebürstete Klinge besitzt drei Schneiden: eine 7,5 Zentimeter lange Hauptschneide, eine vier Zentimeter lange schräge Schneide zur Spitze hin und eine ganz kurze Schneidkante von etwa sieben Millimetern an der „Tanto"-artigen Spitze. Die falsche Schneide auf dem Rücken der Klinge ist nicht scharf. Die drei Schneiden sind alle flach geschliffen, aber in unterschiedlichem Winkel: die hoch belastete Vier-Zentimeter-Schneide besitzt einen etwas stumpferen Winkel und ist damit stabiler. Unser Testmesser war nicht übermäßig scharf geschliffen, aber hier kommt es mehr auf die Robustheit der Schneide an.

PRAKTISCH: Der Riemen für die Befestigung am Gürtel kann gelöst werden.

Auf dem Klingenrücken, kurz vor dem Griff, finden sich drei Einkerbungen, die zum Entgraten von Pfeilschäften gedacht sind, aber auch als rutschfeste Daumenauflage dienen. An der Unterseite fällt ein eingeschmiedeter Haken auf, dessen Funktion zunächst unklar ist. Die Lösung des Rätsels: Hier kann man einen mitgelieferten Pfeil-Auszieher einhängen. Der Auszieher wird zunächst wie eine Zange verwendet, um den Pfeilschaft von der Spitze abzuschrauben, dann schraubt man den Auszieher direkt auf die feststeckende Pfeilspitze und hebelt das ganze mit dem Messer aus dem Baumstamm. Der

DATEN

Herstellungsland: Frankreich
Klingenlänge: 120,0 mm
Klingenstärke: 4,7 mm
Klingenstahl: 13C26
Härte Rockwell C: 54-56 HRC
Länge Griff: 110,0 mm
Stärke Griff: max. 21,0 mm
Material Griff: Leder
Material Scheide: Leder 2,6 mm
Gewicht: 286 g (382 g mit Scheide)
Preis: EUR 225,-

Lieferumfang:
inkl. Pfeilspitzen-Auszieher oder Feuerstein
Varianten:
polierte Klinge (EUR 240,-), Version Apache (EUR 295,-), Apache mit polierter Klinge (EUR 315,-)

Bezugsquelle:
Wild Steer
Tel. +33-477-925986
www.wildsteer.com
Vertretungen D:
Messerschmiede Nohl, Gießen
Tel. 0641-97078
Jagdbogenshop Alpenpfeilchen, Prien am Chiemsee
Tel. 0177-8074961

KURZURTEIL

Plus
- Durchdachte Konstruktion
- Extrem robuste Ausführung
- Aus einem Stück geschmiedet
- Umfassendes Angebot
- Günstiger Preis

Minus
- Relativ hohes Gewicht
- Griff für große Hände etwas knapp

Auszieher steckt in der Lederscheide. Wahlweise kann man an dieser Stelle auch einen Feuerstein transportieren.

Der massive, runde Erl des Messers hat gut 15 Millimeter Durchmesser und formt den Griff. Er ist nur mit Leder bespannt. Den Abschluss bildet ein ovaler Knauf mit leicht gerundeter Platte und sauber geglätteten Kanten. Man kann mit der flachen Hand draufschlagen und so die Klingenspitze ins Holz treiben, zum Beispiel, um einen Pfeil zu lockern.

An beiden Enden des Griffs sorgt eine Wicklung aus Lederstreifen für einen wirksamen Schutz gegen das Abrutschen der Hand. Der Bereich dazwischen ist gerade groß genug für eine normale Männerhand. Das Messer ist mit annähernd 300 Gramm alles andere als ein Leichtgewicht, es ist aber sehr gut ausbalanciert. Der Schwerpunkt liegt genau da, wo die vordere Lederstreifenwicklung in den Griff übergeht.

Die Leder-Köcherscheide ist wie das Messer handwerklich sehr schön verarbeitet. Die Passform ist ausgezeichnet. Die Gürtelschlaufe ist oben vernäht, unten durch eine Querschlaufe gezogen und mit einem Knopf gesichert. So kann man die Scheide an- und abnehmen, ohne den Gürtel zu lösen.

Der „wilde Stier" ist ein robustes Stück Stahl und strahlt einen archaischen Charme aus.

Der Hersteller bietet das Wild Steer in drei Lederfarben an – Hellbraun, Dunkelbraun und Schwarz. Außerdem gibt es die Serie „Apache" mit Wildledergriffüberzug, federverzierten Riemen am Griff und aufwändig gemachten Scheiden mit durchgezogenen bunten Bändern und vielen Fransen. Zudem bietet der Hersteller verschiedene Individualisierungsmöglichkeiten in Form von Gravuren am Knauf an. So wird jedes Exemplar endgültig zum Einzelstück.

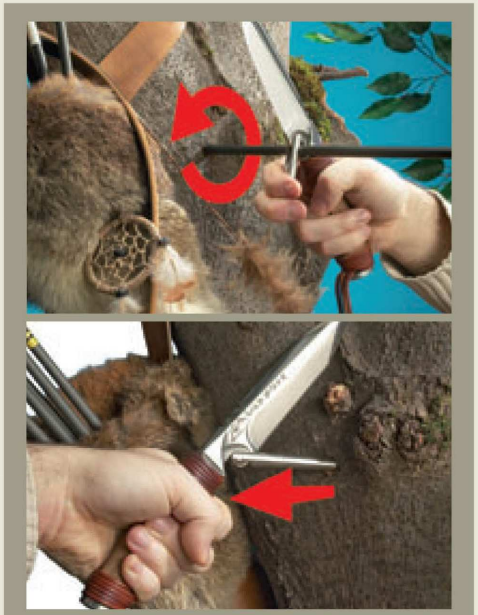
Ergänzend gibt es eine Zubehörpalette mit Gürteln, Wasserflaschen und einem pfiffigen „Outdoor-Necessaire": Die Gürteltasche aus farblich passendem Leder enthält einen Feuerstein, einen Korkenzieher (der auf den Pfeilauszieher passt), den Auszieher selbst, eine Taschenlampe und eine Zweitonpfeife aus Büffelhorn. Den Pfeilauszieher gibt es je nach verwendeter Pfeilsorte in drei Varianten.

Das Wild Steer ist eine gelungene Synthese aus innovativen Ideen und traditioneller Fertigung. Und es besitzt einen archaischen Charme, dem man sich kaum entziehen kann. ■

PASSENDE ERGÄNZUNG: Das Outdoor-Necessaire enthält verschiedene Werkzeuge und Hilfsmittel.

HACKFREUDIG: Die Schneide ist robust genug für grobe Benutzung.

FÜR NICHT-BOGENSCHÜTZEN: An Stelle des Pfeilausziehers kann man auch einen Messerschärfer in das Zusatzfach der Scheide stecken.



PFEIL-AUSZIEHEN: Zunächst benutzt man das Messer mit Auszieher wie eine Zange, um den Pfeilschaft abzuschrauben, dann schraubt man den Auszieher auf die Spitze und hebelt sie aus dem Holz.